

Lenkungsgruppensitzung

23. November 2023 – Ständesaal im Historischen Rathaus | Markt 1, 25524 Itzehoe

Ergebnisprotokoll

Einberufen von:

Vorsitzendem und Geschäftsstelle

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Teilnehmende – s. Liste ⇒ Es sind 15 stimmberechtigte Teilnehmende anwesend.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Arbeitsstruktur der Region Itzehoe
3. Wohnentwicklungsvereinbarung
4. Gewerbeflächenentwicklung
5. Entwicklungen an der Westküste
6. Mobilität in der Region Itzehoe
 - a. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Itzehoe
 - b. Alltagsradfahren: Grenzübergänge Stadt Itzehoe ins Umland
 - c. Fahrradverleihsystem
7. Touristische Potenziale: Ergebnisse und Weiterarbeit – Tourismusworkshop Holstein Tourismus e.V.
8. Vorstandswahlen
9. Änderung der Satzung – Größe der Lenkungsgruppe
10. Zusammenarbeit 2024
 - a. Arbeitsziele
 - b. Budgetverteilung
11. Marketing
12. Verschiedenes

Anlage zum Protokoll:

- Präsentationsfolien
- Teilnehmer*innenliste

Ergebnisse

TOP 3: Wohnentwicklungsvereinbarung

hier: Reservierungsantrag der Gemeinde Neuenbrook

Die Lenkungsgruppe beschließt den vorliegenden Reservierungsantrag der Gemeinde Neuenbrook über 30 Wohneinheiten.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

TOP 8: Vorstandswahlen

Die Lenkungsgruppe beschließt die Aufnahme von Herrn Jürgen Tiedemann (Bürgermeister Gemeinde Lägerdorf) in den Vorstand als 1. stellv. Vorsitzenden.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

TOP 9: Änderung der Satzung – Größe der Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe beschließt ausschließlich die redaktionellen Änderungen der vorliegenden Satzung (Änderungen in §8 (3)c), §11 (6)c).

⇒ **Ergebnis:** 13 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 1 ENTHALTUNG

TOP 10 b: Zusammenarbeit 2024 | Budgetverteilung

Die Lenkungsgruppe beschließt das Budget für das Jahr 2024 für die Bereiche Regionalentwicklung und Marketing.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

1. Begrüßung

Herr Hoppe eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur Lenkungsgruppensitzung im Historischen Ständesaal der Stadt Itzehoe.

Herr Hoppe stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungsanträge. Herr Hoppe stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 15 stimmberechtigte Bürgermeister anwesend. Herr Janzen übernimmt als 1. Stellv. Bürgermeister das Stimmrecht für den abwesenden Herrn Möller (Oelixdorf).

2. Arbeitsstruktur der Region Itzehoe

Aufgrund der Kommunalwahl 2023 haben sich Änderungen in der Zusammensetzung der Lenkungsgruppe ergeben. Einige Bürgermeister sind aus ihrem Dienst ausgeschieden, neue Bürgermeister gewählt worden. Herr Prüß stellt daher in einer kurzen Zusammenfassung die Grundlagen, Ziele, Gremien und Arbeitsweise vor. Ebenfalls stellt er den für diesen Jahr gültigen Arbeitsplan vor.

3. Wohnentwicklungsvereinbarung

Frau Jöhnk stellt die Eckdaten der Wohnvereinbarung 2019-2030 vor. Die Vereinbarung basiert auf Daten der Jahre 2017-2018 und wurde vor den Entwicklungen an der Westküste (Northvolt-Ansiedlung) geschlossen. Ziel ist es, innerhalb der Wohnbauentwicklung flächensparend und bedarfsgerecht zu agieren und den Kommunen eine Flexibilität innerhalb der Entwicklungen in den Kommunen zu ermöglichen. Aufgrund des geringen Bevölkerungszuwachses von 2011-2018 und der prognostizierten negativen Bevölkerungsentwicklung wurde ein enger Wohnentwicklungsrahmen ermittelt. Auf Grundlage einer damaligen Wohnungsmarktprognose wurde ein Bedarf an 1.370 Wohneinheiten ermittelt. Der Wohnentwicklungsrahmen wurde auf 1.500 Wohneinheiten aufgestockt, was ca. 5% Wohnentwicklungswachstum entspricht. Darüber hinaus erfolgt eine feste Verteilung von Wohneinheiten für bestimmte Kommunen (Itzehoe, Hohenlockstedt, Oldendorf, Ottenbüttel), sodass im Wohnentwicklungspool 630 Wohneinheiten für die übrigen Kommunen zur Verfügung stehen. Einige Kommunen haben aufgrund der Anpassung der Wohnvereinbarung die Möglichkeit, auch über 10% des Wohnungsbestands zu entwickeln. Reservierungsanträge für Wohneinheiten werden in der Lenkungsgruppe vorgestellt und beschlossen. Im Jahr 2025 wird eine Zwischenbilanz gezogen. Die Baufertigstellungen für das Jahr 2022 werden vorgestellt (insgesamt: 82 Wohneinheiten). Von 2019-2022 wurden insgesamt 417 Wohneinheiten fertiggestellt. Alle zwei Jahre erfolgt auf Grundlage der Baufertigstellungen die mögliche Übertragung von Wohneinheiten der Kommunen Itzehoe und Hohenlockstedt in den Pool. Für die Jahre 2021 und 2022 wandern 35 Wohneinheiten in den Pool, der sich nun auf 690 Wohneinheiten erhöht. Laut Planungsvorhaben von Itzehoe und Hohenlockstedt und den bereits beschlossenen Reservierungsanträgen der Umlandkommunen bleibt ein Restkontingent von 487 Wohneinheiten bestehen.

Der Geschäftsstelle liegt ein Reservierungsantrag über 30 Wohneinheiten der Gemeinde Neuenbrook vor. Die Gemeinde plant auf einer Fläche von ca. 11.500 m² eine Bebauung von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Kettenbungalows. Zielgruppe sind vor allen Dingen junge Familien und Senior*innen.

Die Gemeinde hatte bereits für ein anderes neu zu entstehendes Wohngebiet einen Reservierungsantrag über 12 Wohneinheiten gestellt. Laut 10%-Regelung darf die Gemeinde nur bis zu 33 Wohneinheiten insgesamt entwickeln. Das Gebiet befindet sich jedoch im Außenbereich. In der Wohnvereinbarung ist dieser Sachverhalt nicht geregelt. Das bedeutet, dass die Kommune die Stellungnahmen von Kreis- und Landesplanung abwarten wird und der vorliegende Antrag über 30 Wohneinheiten zur Abstimmung gestellt wird.

Beschluss: Die Lenkungsgruppe beschließt den vorliegenden Reservierungsantrag der Gemeinde Neuenbrook über 30 Wohneinheiten.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

4. Gewerbeflächenentwicklungen

Herr Prüß gibt einen Überblick zu den Bedarfswerten aus dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Region Itzehoe aus dem Jahr 2018. Bis 2030 wurde ein Bedarf von 69 ha ermittelt. Dieser kann aufgrund von Potenzialflächen (17,3 ha), gewerblichen Entwicklungsflächen (27 ha) und den Potenzialflächen im Innovationsraum Itzehoe-Nord (21 ha) bis auf 3,8 ha abgebaut werden.

5. Entwicklungen an der Westküste

Die Geschäftsstelle nimmt seit Beginn des Jahres an verschiedenen Veranstaltungen, die Entwicklungen an der Westküste betreffend, teil und wirkt in unterschiedlichen Gremien der Regionalen Kooperation Westküste (RK Westküste) mit. Die Informationen und Ergebnisse können so direkt in die Region weitergegeben werden.

Herr Prüß stellt eine Übersicht der aktuellen Konzepte vor, die im Kreis Dithmarschen, in der Stadt-Umland-Kooperation Region Heide und in der RK Westküste erarbeitet werden und wurden (Folie 19). Im Jahr 2024 plant das Land eine landesweite kleinräumige Bevölkerungsprognose, die die Basis für eine neue kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Region Itzehoe bieten wird.

Ebenfalls werden die Strukturen der RK Westküste und die aktuell bekannten Ansiedlungsvorhaben von Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien im Kreis Dithmarschen und der Region Itzehoe vorgestellt. Die Flächenbedarfe steigen, Prognosen aus vergangenen Jahren sind nicht mehr aktuell und auch steigende Wohnbedarfe müssen gedeckt werden. Die Prognosen zu Einwohner- und Wohnentwicklungen, bzw. neu zu schaffenden Arbeitsplätzen, kann der Präsentation (Folie 24) entnommen werden.

Um aktuelle Zahlen im Bereich der Wohnbaupotenziale und der Gewerbeflächenpotenziale zu ermitteln, hat die RK Westküste zwei Gutachten in Auftrag gegeben: die Ermittlung von Wohnungsbaupotenzialen (BEWO) und ein Gewerbeflächenmonitoring (GEMO). Die Ergebnisse der gutachterlichen Betrachtung des Untersuchungsgebietes können den Folien 25-28 entnommen werden. Die Gutachten stellen fest, dass im Rahmen der Wohnbebauung auf 16 identifizierten Flächen (Potenzialflächen: B-Planung im Vollzug, laufend oder beabsichtigt) im Kreis Steinburg ca. 1.000 Wohneinheiten entstehen könnten. Auf den in der Region Itzehoe abgefragten Flächen könnten ca. 12 ha wohnbaulich entwickelt werden.

Im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung besteht aktuell ein Bedarf von 162 ha im Kreis Steinburg für die kommenden 15 Jahre. Im Kreis Steinburg kann dieser Bedarf anhand der Potenzialflächen (115 ha) auf ca. 47 ha abgebaut werden. Durch die Entwicklungen an der Westküste entsteht ein „Zusatzbedarf Energieküste“ (Kreis Steinburg: + 90 ha). Somit sind im Kreis Steinburg bislang 137 ha netto Bedarf an neuen Gewerbeflächenausweisungen noch nicht verortbar.

Herr Prüß fasst zusammen: Der aktuelle Wohnentwicklungsrahmen wird in 2025 auf Basis der vom Land angestrebten Bevölkerungsprognose zu überprüfen sein. Die aktuelle Baufertigstellungen passen durchaus mit dem prognostizierten Bedarf überein. Der Wohnentwicklungsrahmen berücksichtigt allerdings nicht eine Bedarfssteigerung durch die Energiewendeansiedlungen. Zudem ist der Wohnungsbau derzeit durch die Zinshöhe und die Baukostensteigerungen abgebremst. Tatsächliche, aktuelle Wohnbedarfe insbesondere durch die Zuwanderung können nicht gedeckt werden.

Bei der Gewerbeflächenentwicklung können die Erweiterungen im Innovationsraum sowie die Entwicklung des Industrieparks Steinburg im Süden der Region Itzehoe aktuelle Nachfragen bedienen. Zusätzliche Nachfrage aus den Energiewendeansiedlungen können die aktuellen Planungen voraussichtlich nicht decken.

Der Vorstand hat diese Situation in seiner letzten Sitzung erörtert. Da die Kommunen der Region Itzehoe aufgrund der Flächenkonkurrenz sehr schwer neue größere Gewerbeflächen entwickeln können, sollten größere Gewerbeflächenentwicklungen in einem größeren regionalen Zusammenhang (Kreis oder Westküste) geprüft werden.

Die Region Itzehoe wird somit weiterhin eng mit der RK Westküste und dem Kreis in Abstimmung bleiben, die Zwischenbilanz im Bereich Wohnentwicklung im Rahmen der Wohnvereinbarung 2025 vorbereiten und die Belange der Region innerhalb der Erstellung der Bevölkerungsprognose des Landes vertreten.

Die Lenkungsgruppe diskutiert, wie die Region auf diese Entwicklungen darüber hinaus reagieren kann und will. Zurzeit gäbe es noch viele offene Fragen, die sich erst in naher Zukunft klären werden. Auch herrschen auf einigen Flächen schwerwiegende Restriktionen, die eine Entwicklung erschweren.

Frau Keune und Frau Buschmann ergänzen ab 19.40 Uhr die Lenkungsgruppensitzung.

6. Mobilität in der Region Itzehoe

a. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Itzehoe

Ein Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Itzehoe wird aktuell von drei beteiligten Gutachterbüros im Zeitraum von 2023 bis 2025 erstellt. Ziel ist das Aufzeigen eines Fahrplans für konkrete Verbesserungen der Mobilität in Itzehoe für die kommenden Jahre.

Herr Hoppe berichtet von einem ersten Auftakt im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung. Anhand einer digitalen Karte konnten die Bürger*innen Hinweise und Ideen einreichen und auf Probleme aufmerksam machen und diese auf der Karte verorten. Auch über die Grenzen der Stadt hinaus, wurde sich an der Abstimmung beteiligt.

Die Geschäftsstelle hat die Ergebnisse der Befahrung der Grenzübergänge von Herrn Thomas Möller an das Gutachterbüro weitergegeben und wird sich voraussichtlich im Beirat beteiligen. Herr Hoppe betont noch einmal abschließend, dass Flächen in der Stadt (weiterhin) ein knappes Gut sind und die Diskussionen um Flächennutzungen auch im Verkehrsentwicklungsplan eine große Rolle spielen werden.

b. Alltagsradfahren: Grenzübergänge Stadt Itzehoe ins Umland

Im Rahmen des Radkoordinierungsprojektes des Kreises Steinburg wurden durch den Koordinierungsbeauftragten Thomas Möller die Grenzübergänge zwischen der Stadt Itzehoe und den Umlandkommunen untersucht. Herr Möller hat im Zuge von Befahrungen und einer Fotodokumentation die Grenzübergänge auf einer Karte verzeichnet, kritische Stellen im Bereich der Streckenverläufe, Fahrradwegen, Beleuchtungen oder Querungen dokumentiert und Projektvorschläge zur Verbesserung der Fahrradinfrastrukturen empfohlen. Insgesamt wurden 23 Punkte identifiziert, an denen ein Handlungsbedarf aus Sicht des Koordinierungsbeauftragten bestehen würde. Die anschließend priorisierten Projektvorschläge wurden bereits im Rahmen einer Vorstandssitzung vorgestellt und über die Ämter an die betroffenen Kommunen als Prioritätenliste weitergegeben. Ebenfalls erfolgte eine Übermittlung der Dokumentation an das Gutachterbüro des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Itzehoe zur Berücksichtigung im weiteren Planungsverlauf.

c. Fahrradverleihsystem

Von Seiten der Metropolregion Hamburg (MRH) wurde in den vergangenen Monaten ein Prozess gestartet, ein metropolregionsweites Fahrradverleihsystem ab 2025/2026 in vielen Kommunen zu etablieren. Mit Unterstützung der MRH sollen die Kommunen potenzielle Dienstleister einheitlich ausschreiben. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll vorab geprüft werden, welche Kommunen generell Interesse an einem Fahrradverleihsystem aufweisen und wie eine Umsetzung erfolgen könnte. Die Umsetzung der Machbarkeitsstudie soll im Frühjahr 2024 beginnen. Frau Jöhnk stellt die Struktur eines öffentlichen Fahrradverleihsystems vor.

Zum jetzigen Zeitpunkt gilt es somit erst einmal, von Seiten der Kommunen ein grundsätzliches Interesse zu signalisieren. Die Stadt Itzehoe ist bereits in den Gremien der Planungen zum Fahrradverleihsystem der MRH vertreten. Bis Februar 2024 besteht für die Kommunen die Möglichkeit, mit Frau Engelhard als Fahrradbeauftragte der Stadt Itzehoe in Kontakt zu treten und Interesse bei der Mitwirkung der Machbarkeitsstudie zu signalisieren.

7. Touristische Potenziale: Ergebnisse & Weiterarbeit – Tourismusworkshop Holstein Tourismus e.V.

Im November fand der Tourismusworkshop des Holstein Tourismus e.V. in der Region Itzehoe statt. Der Verein ist ein Tourismusverein der Kreise Steinburg und Pinneberg. Im Rahmen der neuen Strategie mit den drei Themenbereichen *Wasser erleben*, *Natur erleben* und *Holsteiner Produkte* sollte der Workshop das Ziel verfolgen, touristische Potenziale in der Region zu erarbeiten. Insgesamt haben sich drei Themenschwerpunkte herauskristallisiert, die in den folgenden Wochen und Monaten intensiver geprüft werden sollen: Störrad- und Wanderweg, Mountainbiketouren und kulinarische Kurzreisen. Es wird von Seiten der Lenkungsgruppenmitglieder darauf hingewiesen, umweltschutzrechtliche Belange und Eingriffe in die Natur bei der Projektprüfung umfangreich zu beachten. Diese sind insbesondere bei Mountainbike-Routen und bei der Deichnutzung zu berücksichtigen. Herr Prüß versichert den Teilnehmenden, dass es sich bei den drei Projektvorschlägen um eine lose Ideensammlung handelt und diese natürlich umfangreich in allen Bereichen geprüft werde. Eigentums- und Genehmigungsrechtliche Fragen müssten genauso Berücksichtigung finden wie touristische Entwicklungen oder umweltschutzrechtliche Belange. Hier stünden die Überlegungen noch am Anfang.

8. Vorstandswahlen

Herr Prüß erläutert, dass gemäß Satzung der Vorstand alle 2 Jahre neu gewählt wird. Die letzte Wahl fand am 29.08.2022 statt. Durch die Kommunalwahl im Mai 2023 ist Herr Heuberger, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Oelixdorf, aus seinem Amt und damit auch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Daher muss der Vorstandsposten, und damit einhergehend auch der stellv. Vorsitz, neu beschlossen werden.

Herr Hoppe schlägt vor, die Wahlleitung zu übernehmen und die Protokollführung Frau Jöhnk zu übertragen. Zu diesen Vorschlägen gibt es keine Einwände.

Herr Hoppe schlägt den Bürgermeister der Gemeinde Lägerdorf (Amt Breitenburg), Herrn Jürgen Tiedemann, zur Wahl vor. Herr Hoppe erkundigt sich bei der Lenkungsgruppe, ob es noch weitere Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr Tiedemann stellt sich kurz vor.

Herr Hoppe bittet die stimmberechtigten Bürgermeister bzw. deren Vertretungen um das Handzeichen, wer dafür ist, Herrn Tiedemann als stellvertretenden Vorsitzenden und neues Vorstandsmitglied zu wählen.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 ENTHALTUNGEN

Herr Tiedemann bedankt sich für die Wahl und freut sich auf die zukünftige Arbeit im Vorstand.

9. Änderung der Satzung – Größe der Lenkungsgruppe

Auf Grundlage von Ämtergesprächen und den Vorstandssitzungen in 2022 und 2023 wurde die Größe der Lenkungsgruppe in unterschiedlichen Gremien diskutiert. Der Verteiler der Lenkungsgruppe umfasst derzeit über 80 Personen, die zu den Sitzungen eingeladen werden. Die Lenkungsgruppe setzt sich zum Zeitpunkt der Sitzung laut Satzung aus den stimmberechtigten Bürgermeistern, den Sprecher*innen der Arbeitsgruppen, den Sprecher*innen des Beirats, den Leitenden Verwaltungsbeamt*innen, einer/einem Mitarbeiter*in der Verwaltung der Stadt Itzehoe, den Vertreter*innen der Geschäftsstelle, einer/einem Vertreter*in des Kreises Steinburg und jeweils einer/einem Vertreter*in der in den Gemeinden oder Stadtverwaltungen der Vereinsmitglieder vertretenden Fraktionen zusammen. Innerhalb der Gespräche wurde vorgeschlagen und begrüßt, die Lenkungsgruppe zu verkleinern und auf die stimmberechtigten Mitglieder (Bürgermeister), leitenden Verwaltungsbeamt*innen / Amtsdirektor*innen und 1-3 politische Vertreter*innen der Stadt zu reduzieren. Die weiteren Erläuterungen können den Folien 49 bis 51 entnommen werden. Die Lenkungsgruppenmitglieder diskutieren über die Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Verkleinerung. Frau Dr. Lutz macht deutlich, dass sie an Sitzungen der Lenkungsgruppe bereits seit Jahren teilnimmt und sich immer wieder konstruktiv eingebracht hat. Eine aktive Mitarbeit von Politiker*innen in der Region Itzehoe und der

interkommunale Austausch innerhalb der Sitzungen und darüber hinaus seien wichtige Bausteine bei der Zusammenarbeit in der Region. Das sei einer der Gründungsgedanken der Region Itzehoe. Die Verkleinerung würde zu einem Ausschluss von interessierten Politiker*innen führen und der Informationsfluss zur Politik und der Fraktionen unterbunden werden. Auch Frau Mühle aus der Gemeinde Breitenburg betont, dass sie regelmäßig an Sitzungen der Lenkungsgruppe teilgenommen hat und gegen einen Ausschluss der weiteren politischen Vertreter*innen plädiert.

Herr Hoppe, Herr Kulp und Herr Prüß betonen, dass die Regionalversammlung im kommenden Jahr ein gutes Instrument biete, die (weiteren) politischen Vertreter*innen noch stärker in die Arbeit der Region Itzehoe einzubinden, von guten Projektbeispielen in der Region zu berichten und in einen stärkeren Austausch zu kommen.

Aufgrund der Diskussion schlägt Herr Hoppe vor, die Verkleinerung der Lenkungsgruppe nicht zum Beschluss zu stellen. Über die unter §8 (3) g) auf der Folie 49 dargestellten Streichung wird daher nicht abgestimmt.

Frau Jöhnk stellt daher lediglich die redaktionellen Änderungen der Satzung vor, die zum Beschluss stehen. Aufgrund der Ernennung von Herrn Siebenborn als Amtsdirektor Mitte des Jahres 2023 für das Amt Itzehoe-Land wird der Vorschlag unterbreitet, die Satzung in §8 neben den Leitenden Verwaltungsbeamt*innen um den Zusatz „Amtsdirektor*innen“ der nicht-stimmberechtigten Mitglieder der Lenkungsgruppe zu erweitern. Ebenfalls wird das Amt Kellinghusen in diesem Absatz ergänzt (Hohenlockstedt war zum Zeitpunkt der Schließung der Satzung im Jahr 2016 noch nicht Mitglied in der Region Itzehoe).

§ 8 Lenkungsgruppe

(3) Nicht stimmberechtigte Mitglieder der Lenkungsgruppe sind

c) die Leitenden Verwaltungsbeamtinnen und Leitenden Verwaltungsbeamte oder Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren der Ämter Breitenburg, Itzehoe-Land, Krempermarsch und Kellinghusen

Ebenfalls wird vorgeschlagen, die Satzung im §11 anzupassen und die zur Schließung der Satzung noch nicht Mitglied der Region Itzehoe gewesene Kommune Hohenlockstedt redaktionell zu ergänzen.

§11 Arbeitsgruppen

(6) Die Sitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Ohne Stimmrecht sind zur Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppen berechtigt:

c) je eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Ämter Breitenburg, Itzehoe-Land, Krempermarsch und der Gemeinde Hohenlockstedt

Die Lenkungsgruppe beschließt ausschließlich die redaktionellen Änderungen der vorliegenden Satzung (Änderungen in §8 (3) c), §11 (6) c).

⇒ **Ergebnis:** 13 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme, 1 ENTHALTUNG

10. Zusammenarbeit 2024

a. Arbeitsziele 2024

Herr Prüß stellt die Arbeitsziele für das Jahr 2024 vor. Die Inhalte können der Folie 54 entnommen werden. Es gibt keine Ergänzungsvorschläge seitens der Lenkungsgruppenmitglieder.

b. Budgetverteilung

Herr Prüß stellt ebenfalls die Budgetverteilung für das kommende Jahr 2024 vor (Folie 55). Es stehen keine finanziellen Änderungen im Vergleich zum Jahr 2023 bevor.

Die Lenkungsgruppe beschließt das Budget für das Jahr 2024 für die Bereiche Regionalentwicklung und Marketing.

⇒ **Ergebnis:** 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimme, 0 ENTHALTUNG

11. Marketing

Frau Keune stellt die aktuellen Marketingaktivitäten vor. Für das Jahr 2024 ist weiterhin die Umsetzung des Abendmarktes geplant, an dem sich die Region Itzehoe finanziell beteiligt.

Frau Keune wird das Stadtmanagement Itzehoe sowie damit verbunden auch die Region Itzehoe zum Ende des Jahres 2023 verlassen. Die Geschäftsstelle wird für Anfang des Jahres 2024 einen ersten Kennenlernen-Termin mit ihrem Nachfolger, Herrn Lars Büttner, abstimmen.

12. Verschiedenes

Herr Prüß übergibt das Wort an Herrn Hoppe, der die Verabschiedung von zwei prägenden Personen der Region Itzehoe übernimmt. Er dankt Herrn Heuberger für seine seit Gründung der Region Itzehoe geleistete Arbeit, sein großes Engagement für die interkommunale Zusammenarbeit und seine Arbeit als stellvertretender Vorsitzender der Region. Auch Frau Keune wird zum Ende des Jahres das Stadtmanagement verlassen und in den Marketingbereich der Stadtwerke Itzehoe wechseln. Sie hat die Region Itzehoe immer wieder mit kreativen Ideen unterstützt und mit eines der größten und erfolgreichsten Projekte, den Abendmarkt, in der Region etabliert. Herr Hoppe dankt Frau Keune ebenfalls und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Herr Prüß, Herr Hoppe und Frau Jöhnk danken allen Anwesenden für den konstruktiven Austausch. Herr Hoppe schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez.

*Ralf Hoppe | Vorsitzender
Bürgermeister Stadt Itzehoe*

Itzehoe, den 07.12.2023

*G. Jöhnk | Geschäftsstelle
Region Itzehoe*